

## Basafer® Plus

Wurzelwirksames Eisenchelat zur sicheren Behebung von Eisenchlorose auf kalkreichen Standorten im Wein-, Obst- und Gartenbau. Besonders geeignet zur flüssigen Bewässerungsdüngung.

### Packungsinhalt und -art

1-kg-Faltschachtel  
15-kg-Karton (3 x 5 kg im Folienbeutel)

### Palettenbestückung

64 VE (10 x 1 kg) = 640 kg  
50 VE (3 x 5 kg) = 760 kg

### Eisenchelat

#### EG-DÜNGEMITTEL

#### Für die Anwendung im Gartenbau.

6 % Fe wasserlösliches Eisen\*

\*als Chelat von EDDHA, vollchelatisiert  
5 % Fe als Chelat von ortho-ortho EDDHA  
Stabilität des Chelats bis pH 10

Produkt trocken und verschlossen lagern.

Nur bei tatsächlichem Bedarf verwenden.  
Empfohlene Aufwandmenge nicht überschreiten.

#### Technisch-physikalische Daten

Schüttgewicht: 600–800 g/l  
Kornbeschaffenheit: Mikrogranulat  
Farbe: dunkelrot

### Wirkung

Im Gegensatz zu anderen Chelatoren bildet EDDHA über einen sehr weiten pH-Bereich (pH 2–10) einen äußerst stabilen Eisenkomplex. Basafer® Plus bleibt deshalb besonders auf kalkreichen Standorten über einen langen Zeitraum voll für die Wurzelaufnahme und den Transport des Komplexes an die Bedarfstellen der Pflanze verfügbar. Die Anwendung kann sowohl durch Streuen als Mikrogranulat als auch für eine besonders rasche Wirkung in Wasser gelöst über den Boden erfolgen. Wegen der intensiven Eigenfärbung des Produktes – selbst bei geringen Konzentrationen – ist von Blattapplikation abzuraten.

Auch Platten, Wege, Kulturen unter Ampeln u.a. können gefärbt werden. Wenn dies vermieden werden soll, sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Zur Eisenversorgung über das Blatt empfehlen wir Fetrilon® 13.

**Anwendungsempfehlung**

Kulturen	Neupflanzung bis Ertragsbeginn	Im Vollertrag
<b>Weinbau</b> – Reben	3–7,5 g/Pflanze	10–20 g/Pflanze
<b>Kern-/Steinobst</b> – Apfel, Birne – Aprikose, Mirabelle, Kirsche, Pflaumen – Pfirsich	15–40 g/Pflanze 5–30 g/Pflanze 10–60 g/Pflanze	40–80 g/Pflanze 30–60 g/Pflanze 60–100 g/Pflanze
<b>Beerenobst</b> – Himbeere, Johannisbeere usw. – Erdbeere	75–150 g/100 m <sup>2</sup> 200–400 g/100 m <sup>2</sup>	150–300 g/100 m <sup>2</sup> 200–400 g/100 m <sup>2</sup>
<b>Gemüse</b> – Kurzkulturen – längerstehende Kulturen	60–100 g/100 m <sup>2</sup> 75–150 g/100 m <sup>2</sup>	
<b>Zierpflanzen/Baumschulen</b> – Schnittblumen – Rosen-Beetkulturen zum Schnitt – Rosen-Einzelpflanzenbehandlung – Baumschulen-allgemein – Baumschulen-Einzelpflanzenbehandlung – Topf-/Containerkulturen	200–500 g/100 m <sup>2</sup> bis 750 g/100 m <sup>2</sup>  300–500 g/100 m <sup>2</sup>	20–50 g/Pflanze  20–50 g/Pflanze
	mehrmals gießen bis 0,2 prozentig (2 g/l Wasser; oder Einmischen von 30–60 g Basafer® Plus/m <sup>3</sup> Substrat)	
<b>Hydrokulturen</b> (1–5 mg Fe/l Lösung) entspricht:	15–80 g/1000-l-Lösung	
<b>Zusatz zu Stammlösungen</b>	215 g Basafer® Plus pro 25 kg Nährsalz erhöhen den Eisengehalt um 0,05 %. Beispiel: Deklarierter Fe-Gehalt auf dem Nährsalzsack: 0,05 %. Durch Zugabe von 215 g/25-kg-Sack erhöht sich der Fe-Gehalt auf 0,1 %.	

Nährlösungen für Hydrokulturen, die Basafer® Plus enthalten, wegen möglicher Oxidation täglich nicht öfter als 2–3 mal umwälzen. Lösungen möglichst durch Folienabdeckung vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. UV-Bestrahlung führt zu beschleunigtem Zerfall der Chelatbindung.

Bei den „von–bis“-Spannen ist zu beachten, dass die niedrigeren Aufwandmengen für vorbeugende Behandlungen, Jungpflanzen oder empfindliche Kulturen stehen. Die höheren Aufwandmengen werden empfohlen, wenn erfahrungsgemäß besonders hohe

Chlorosegefährdung zu erwarten ist oder bereits chlorotische Pflanzen zu behandeln sind. Bei Ausbringung von Basafer® Plus über Tropfbewässerungssysteme können die empfohlenen Aufwandmengen um ca. 20 bis 25 % reduziert werden. Wegen der maximalen Anwendungskonzentration von 0,2 % sollte die ermittelte Produktmenge auf 3 oder mehr Behandlungen verteilt werden.

Die maximale Konzentration bei Stammlösungen beträgt 7,5 %.